

Revisionsbericht

Quellen und Edition

- P** Partiturentwurf (*1^{re} Esquisse*), Bibliothèque nationale de France, Département de la musique, Paris, Signatur Ms. 21917, 31 Seiten, Bleistift, zahlreiche Korrekturen, unsigniert und undatiert.

A Autograph der Partitur, Robert Owen Lehman Collection, Pierpont Morgan Library, New York. 37 Seiten (plus eine Seite *18 bis*, bestehend aus zwei Takten), Tinte, signiert und datiert „Juillet–Octobre 1928“.

E Erstdruck der Partitur, Éditions Durand & C^{ie}, Paris 1929, 66 Seiten, Stichnummer: *D. & F. 11839*.

K Erstdruck der Bearbeitung für Klavier vierhändig, Éditions Durand & C^{ie}, Paris 1929, 30 Seiten, Stichnummer: *D. & F. 11659*.

P stellt einen Entwurf dar, dessen Notentext und Instrumentation bereits weitestgehend der endgültigen in **A** bzw. **E** festgelegten Werkgestalt entspricht. Der eigentliche kompositorische Prozess war also mit **P** abgeschlossen. In **P** fehlen jedoch noch viele Phrasierungen, Artikulationszeichen und dynamische Angaben. Ravel notierte Wiederholungen fast durchgängig als **X**, die Tonrepetitionen in den Streichern hielt er vereinfachend in einer kurzschriftartigen Form fest. Für die Korrektur des Notentextes erweist sich **P** in einigen kritischen Punkten als zuverlässige Vergleichsquelle.

K besitzt als eigenständige Bearbeitung für Klavier vierhändig keine unmittelbare Relevanz als Quelle für die Edition der Orchesterfassung, da Ravel in **K** die Bogensetzung klaviermäßig vereinheitlichte (vgl. Revisionsbericht T. 159–162 und 231–234) und der harmonische Satz ab und zu in der Übereinander- schichtung Unterschiede mit der Orchestrierung aufweist.

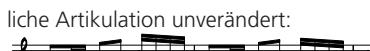
A hat als Stichvorlage für den Erstdruck der Partitur hohen Quellenwert. Anhand von **A** lassen sich am unmittelbarsten Ravels Absichten ablesen und damit Zweifelsfälle von **E** klären. Insofern stellt **A** die wichtigste Vergleichsquelle dar. Unbestritten ist auch die Tatsache, dass Abweichungen von der geradezu mathematisch-logischen Satzstruktur in Ravels *Bolero* in der Regel zweifelsfrei erkennbar sind.

E wurde von Ravel autorisiert, auch wenn seine Mitwirkung an der Drucklegung im Detail nicht nachweisbar ist und diente deshalb als Hauptquelle für die vorliegende Edition.

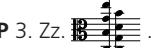
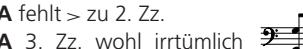
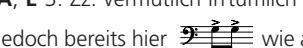
Editorische Ergänzungen sind im Notentext durch [] gekennzeichnet, bei Bögen durch Strichelung. Davon ausgenommen sind lediglich einzelne, in einer Serie fehlende und zweifelsfrei zu ergänzende artikulatorische Zeichen. Auf diese und weitere Abweichungen von den Quellen wird in den Einzelanmerkungen verwiesen. Ohne Kennzeichnung ergänzt wurden Hinweise auf Instrumentenwechsel in den Holzbläserstimmen (z. B. T. 75, Pte. Cl. (E♭) changez en Cl. II (Sib)).

Einzelanmerkungen

(Abkürzungen: Zz. = Zählzeit)

- | | | |
|-----------------------------------|--------------------|--|
| 1 | | <p>A Metronombezeichnung $J = 76$. In einem Faksimilezitat in der Handschrift des Komponisten, reproduziert in einem frühen Werkprospekt von Durand, findet sich $J = 66$.</p> |
| Tamb., At., Vc.
1, 291ff., 335 | | <p>P p.</p> <p>In A sind die ursprünglich vorgesehenen Instrumente Triangel und Kastagnetten im Instrumentenvorsatz vor T. 1, 311 und 335 von Ravel gestrichen; der Einsatz von Kastagnetten war ab T. 291, derjenige von Triangel ab T. 335 im gleichen Rhythmus wie Tamb. vorgesehen.</p> |
| 15f., 105f. Fl. I | | <p>A Ravel korrigierte die Artikulation folgendermaßen:</p>  <p>An den Parallelstellen der Bläser ist die ursprüngliche Artikulation unverändert:</p>  <p>Erst ab T. 303f. ändert sich die Artikulation zu</p>  |
| 21 | Tamb.

Fl. I | <p>In A ist der gesamte Part bis T. 335 auf zwei Spieler aufgeteilt, die sich jeweils nach 18 Takten bei den Studierziffern ablösen: T. 1–20 spielt Tamb. I, T. 21–38 Tamb. II, T. 39–65 Tamb. I etc. Erst in T. 335 notiert Ravel à 2. E weist nur die Angaben 1º in T. 1 und à 2 in T. 291 auf.</p> <p>A Abschlussnote ursprünglich $\text{J} \text{ J} \text{ J}$, von Ravel zu $\text{J} \text{ J} \text{ J}$ korrigiert. Die gleiche rhythmische</p> |

231–234	Fl. I/II, Pte. Fl.	E zusätzliche Bögen 2.–3., 4.–5. Note T. 231f. und 6.–7. Note T. 233 sowie 1.–2. Note T. 234. Edition folgt A , vgl. Hb. I/II, Cl. I/II.	297, 302	Sax. sno. et t.	A, E fehlt Stakkatopunkt zu 3. Note. In Edition ergänzt analog Pte. Fl., Fl. I/II.
233–235	Vc.	P 1. obere Note e.	298	Trp.(Ré), Trp. I–III	E fehlt > zu 1. Note. Edition folgt A .
236	Vc.	A 1. obere Note ursprünglich e, von Ravel in d korrigiert. Vgl. harmonische Struktur Ziffer 12–13 und 13–14, insbesondere T. 254.	VI. I		A 3. Zz. ohne Bogen und Artikulationszeichen. Vgl. T. 244.
237	Timb.	A <i>mf</i> statt <i>f</i> . Vgl. übrige Dynamik.	301–312	VI. I	In A fehlen sämtliche >, in E nur T. 304 4.–5. Note. Edition ergänzt fehlende > analog zu den parallel geführten Instrumenten.
	VI. I	A, E Abschlussnote <i>d</i> . Edition korrigiert zu <i>d</i> , analog zu Ravel's Korrektur T. 21 und Paralleltakten. Siehe Anmerkung zu T. 21 Fl. I.	302	VI. I	E fehlt Bogen 6.–7. Note. Edition folgt A .
238, 240	Vc.	A, E 3. Zz. vermutlich irrtümlich  , P hat jedoch bereits hier  wie ab T. 244ff. Edition folgt deshalb P . Siehe auch Anmerkung zu T. 274.	304	At.	E At. 1 9.–12. und At. 2 3.–6. oberste Note <i>f</i> ² . Edition folgt A , vgl. Takte zuvor und danach.
244	At.	P 3. Zz.  .	306	At. 2	E 3.–6. oberste Note <i>f</i> ² . Edition folgt A , vgl. Takte zuvor und danach.
249	VI. I/II	E fehlen Portatostriche zu 8.–9. Note. Edition folgt A .	308	Sax. sno. e t.	A, E fehlt > zu 1. Note. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II.
249–252	Fl. I/II, Pte. Fl.	E zusätzliche Bögen 2.–3., 4.–5. Note T. 249f. und 6.–7. Note T. 251 sowie 1.–2. Note T. 252. Edition folgt A , vgl. Hb. I/II, Cor. angl., Cl. I/II, Sax. t.	Trp.(Ré), Trp. I–III		E fehlt > zu 1. Note. Edition folgt A .
250	Sax. t.	A, E fehlt Stakkatopunkt zu 1. Note. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Hb. I/II, Cor. angl., Cl. I/II.	310	Hb. I	A, E 10., 13. Note irrtümlich <i>e</i> ² , vgl. aber T. 292, 294 etc. bis T. 326, die allesamt konsequent <i>d</i> ² aufweisen (mit Ausnahme des harmonisch begründeten <i>e</i> ² T. 298); die Tatsache, dass E auch T. 312, 314, 316, 318 <i>d</i> ² hat, obwohl dort in A nur ✗ notiert sind, die eigentlich die Fortschreibung des <i>e</i> ² verlangen, lässt vermuten, dass in E eine Korrektur stattfand, bei der T. 310 übersehen wurde.
258	Pte. Fl., Fl. I/II, Hb. I/II, Cor. angl., Trp. I	E fehlt > zu 2. Zz. Edition folgt A . Vgl. Parallelstellen.	311	Sax. t.	A, E fehlt >. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno., Trp. (Ré), Trp. I–III, Tbn. I.
	VI. I/II	A, E fehlt > zu 2. Zz. In Edition ergänzt analog zu Parallelstellen.		Tbn. I	A sostenuto statt <i>ff possibile</i> .
262	VI. I/2, VI. II	A, E fehlt Stakkatopunkt. Vgl. VI. I/1.		VI. I	E fehlt Bogen 8.–9. Note. Edition folgt A .
262–264	At. 1	E wohl irrtümlich <i>c+c'+g'</i> . Edition folgt A , vgl. At. 2.		At.	E fehlt <i>b</i> zu 9. Note. Edition folgt A .
263	Pte. Fl., Fl. I/II, Hb. I/II, Cor. angl., Trp. I	A fehlt > zu 2. Zz.	312	Pte. Fl., Fl. I/II	E irrtümlich zusätzliche Stakkatopunkte zu 5.–6. Note. Edition folgt A .
265f.	Vc.	A 3. Zz. wohl irrtümlich  . E T. 266 wohl ebenso irrtümlich  .		Hrp.	E 1.–2. Note fehlt irrtümlich <i>g'</i> , Edition folgt A , dort ✗ mit Verweis auf T. 311.
269	Trp. I	E fehlt >. Edition folgt A . Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Cor. angl.	313	VI. I/1	E fehlt Bogen 4.–5. Note. Edition folgt A .
	VI. I	E fehlt <i>sul G</i> . Edition folgt A .	317	Cb.	E 3. Zz.  . Edition folgt A , vgl. Takte zuvor und danach.
	VI. I/II, At.	A, E fehlt > zu 1. Note. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Hb. I/II, Cor. angl., Cl. b.	317–319, 323–325	Tb.	A 3. Note jeweils <i>G</i> . Vgl. jeweilige Folgetakte.
	VI. II	A fehlt Bogen 1.–2. Note.	321	Trp. (Ré), Trp. I–III, Tbn. I, VI. I	E fehlt > zu 6. Note. Edition folgt A , vgl. Sax. sno. et t.
274	Cb. 1	A, E 3. Zz. vermutlich irrtümlich  , P hat jedoch bereits hier  wie ab T. 276ff. Edition folgt deshalb P . Siehe auch Anmerkung zu T. 238.	324	VI. I	A, E fehlt > zu 2. Note. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno. et t., Trp. (Ré), Trp. I–III, Tbn. I.
		K più f .	325	VI. I	A, E fehlt > zu 3. Note. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno. et t., Trp. (Ré), Trp. I–III, Tbn. I.
275	Tbn. I	A fehlt Vorschlagsnote zu 3. Zz. Vgl. Sax. sno.	326	VI. I	A, E fehlt > zu 5.–6. Note. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno. et t., Trp. (Ré), Trp. I–III, Tbn. I.
280	Tbn. I	E fehlt > zu 6. Note. Edition folgt A .	327	Pte. Fl., Fl. I/II	E irrtümlich zusätzliche Stakkatopunkte zu 6.–7. Note. Edition folgt A .
285	Vc. 2	E fehlt >. Edition folgt A . Vgl. VI. I/II, At., Vc. 1.	328	Fl. I	E 8. Note irrtümlich <i>gis</i> ³ . Edition folgt A .
		<i>div.</i> <i>unis.</i> <i>div.</i>	329	Pte. Fl., Fl. I/II	E fehlt Bogen 8.–11. Note. Edition folgt A .
287–294	Cb.	A  .	330	Pte. Fl.	E fehlt <i>#</i> zu 2. Note. Edition folgt A .
			330, 332	Tbn. II	E 3. Zz.  . Edition folgt A . Vgl. übrige parallel geführte Instrumente.
291	Cor I/II, Cb.	E fehlt <i>ff</i> . Edition folgt A .	333	Tbn. I	E fehlt <i>#</i> und > zu 2. Note. Edition folgt A . Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno. et t., Trp. (Ré), Trp. I–III, VI. I.
292, 294	Cb. 2	P bereits hier wie T. 296ff.	333f.	Pte. Fl., Fl. I/II, Trp. (Ré), Trp. I–III, Tbn. I–III, VI. I	A, E fehlt == ==, in Edition ergänzt analog Sax. sno. et t.
293	Trp. (Ré), Trp. I–III	A, E fehlt >. Vgl. Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno. et t., VI. I.	335	Cymb., T.-t., Gr. C.	A fehlt Dynamik.
	VI. I/II	E fehlt <i>ff</i> . Edition folgt A .	335–338	Sax. sno. et t.	<i>portando</i>  etc. <i>portando</i>  etc.
293–299	Timb.	In E irrtümlich T. 293–296 nicht notiert, Pausenzeichen T. 297–299. Edition folgt A .		Tb.	A, E fehlen >. Vgl. u. a. Bn. I/II, Cbn., Cb.
296	Pte. Fl., Fl. I/II, Sax. sno. et t., Trp. (Ré), Trp. I–III, VI. I	Unterschiedliche Bögen sind quellengemäß mit Ausnahme von Sax. sno. et t., dort in E 2. Bogen nur von 5.–7. 16tel.	340	Sax. sno. et t., Tbn. III, Tb.	A, E fehlt Stakkatopunkt. Vgl. übrige Bläser.